



Von Mozart zur Notgemeinschaft: Dr. Barbara Gilsdorf, Andrea Berger, OB Dr. René Pörtl, Michael Utz, Silke Sauer-Leisinger, Ulrike Utz, Gudrun Weinmann und Anne-Marie Ludwig (v. l.) freuen sich über die stattliche Spende. BILD: LENHARDT

Spende: Erlös aus „Wunderkindreise“-Tag für Notgemeinschaft

Das hätte auch Mozart gefreut

Sichtlich stolz war Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, als er noch einmal auf den Tag im Juli rund um das Thema „250 Jahre Wunderkindreise“ von Wolfgang Amadeus Mozart zurückblickte: „Das gab es sonst so nirgendwo“, lobte er die großartigen Aktionen, die Menschenmassen in die Stadt gelockt hatten – und sein Organisationsteam aus dem Kulturamt, für das Dr. Barbara Gilsdorf auch noch einmal allen Unterstützern dankte, ebenso wie Anne-Marie Ludwig vom Stadtmarketing.

Dass sich jetzt noch einmal einige Beteiligten trafen, hatte einen äußerst positiven Hintergrund: Denn

damals hatten die Bäckereien Leisinger und Utz Stücke eines weit über 50 Meter langen „Mozartzopf“ hergestellt und bis auf den letzten Bissen verkauft. Gudrun Weinmann, Inhaberin des Ladens „Kleinod am Schloss“, bot hübsch gestaltete Mozart-Schlüsselanhänger an, die sehr viele Interessenten fand. Alle zusammen spendeten nun einen erheblichen Teil des Erlöses aus den Verkäufen der Notgemeinschaft – immerhin 1438 Euro. Damit kommen jetzt zahlreiche bedürftige Familien in den Genuss einer Weihnachtsüberraschung, die sie sonst nicht gehabt hätten. Mozart sei Dank. *ali*